

### Die Reiseweltmeister

Es gibt Lieder über einfach alles: über Liebe, Beziehungen, Krieg und Frieden, die Umwelt und Alltagsprobleme. Deutschland liegt im Herzen Europas, man fährt nie lange, um an eine Grenze zu kommen. Und die Deutschen reisen gern in aller Herren Länder, sie sind bekannt als Reiseweltmeister. Kein Wunder also, dass deutsche Gruppen häufig über nah und fern singen — über Länder in der Nachbarschaft oder, wie die Synthie-Pop-Band Alphaville aus Münster, über Länder am anderen Ende der Erde.

Die deutschen Musikerinnen und Musiker wurden über Jahrzehnte von der englischsprachigen Musikszene aus den USA beeinflusst. Und so ist es nur logisch, dass Amerika in vielen ihrer Songs auftaucht. Rammstein und Herbert Grönemeyer, Konstantin Wecker, Fee, Heino und auch die Kölner Band Bap haben Amerika in ihren Songs besungen.

Der Liedermacher Hans Hartz, der deutsche Joe Cocker, wurde 1982 mit seinem Friedenslied von den weißen Tauben berühmt. Für ihn waren nicht die USA, sondern der Nachbar Kanada das Land, wo man von einem Neustart träumen kann.

Doch die meisten Deutschen suchen nicht die kühlen Temperaturen des Nordens. Sie gehen dorthin, wo die Sonne scheint. Und so schrieben einige deutsche Künstler Songs über den südlichen Nachbarn der USA, Mexiko. Das reicht von den Böhsen Onkelz bis zu den Flippers. Am bekanntesten im deutschen Sprachraum ist allerdings ein Klassiker des deutschen Schlagers: Fiesta Mexicana von Rex Gildo. Auf Partys wird dabei lautstark das Hossa Hossa mitgegrölt.

Die Deutschen sind Reiseweltmeister, überall zieht es sie hin — in entfernte Länder, auf die höchsten Berge, an die schönsten Strände. Achim Reichel, Musiker, Komponist und Musikproduzent, hat das einmal in einem Song festgehalten. Ihn führte das Lied auf die Insel Sansibar nach Ostafrika.

Die Hamburger Dark-Rock Band Mono Inc. bauen gerne Einflüsse aus anderen Kulturen in ihre Lieder ein. Ihr Lied „Arabia“ ist wie ein Song aus 1001 Nacht.

Nach dem Fall der Mauer wuchs auch das Interesse an Osteuropa. Die Band Russkaja wurde 2005 in Wien gegründet. Sie mischt traditionelle russische Musik mit Ska, Rock und Polka. Sie singen auf Deutsch, aber auch immer mal wieder auf Russisch.

Roger Baptist, besser bekannt als Rummelsnuff, wurde 1966 in der Nähe von Dresden in der DDR geboren. Er ist Musiker, Kraftsportler und Seemann in einer Person. Er kann bei den Songs von Russkaja durchaus mitsingen, denn er spricht fließend Russisch und singt neben Deutsch in vielen anderen Sprachen. Momentan lebt der Sachse in Berlin und die Schweiz erinnert ihn an seine sächsische Heimat.

Lieder können also über alles gehen, über Länder, in die man sich sehnt, die man bereist hat oder die man einfach nur gut findet.